HISS₁₈₃₃ REET





Hiss Reet Wand – die ökologische Trennwand aus nachwachsenden Rohstoffen ist eine Neuentwicklung für den Trockenund Leichtbau. Die Hiss Reet Wand wird ohne chemische Bindung hergestellt. Mittels mechanischer Pressung werden die Schilfrohrhalme zwischen zwei gefälzten Fichtenholzständern fest zusammengedrückt und mit 2mm starken, verzinktem Metalldraht gebunden. Die in den Hohlräumen des Schilfrohrhalmes enthaltene Luft, sowie die Luftschichten zwischen den einzelnen Halmen sorgen für die guten Wärmedämm- und Schallschutzeigenschaften der Hiss Reet Wand.



Die Hiss Reet Wand wird in erster Linie als nicht tragende Trennwand im ökologischen Trocken- und Innenausbau verwendet. Aufgrund der einfachen Montage eignet sich die Hiss Reet Wand besonders für den nachträglichen Einbau z.B. bei der Sanierung von Fachwerkhäusern oder dem nachträglichen Dachausbau. Die Hiss Reet Wand lässt sich ebenfalls im Messebau als Messestand oder im Bereich des Balkons oder der Terrasse als Trennwand "Wind- und Sichtschutz einsetzen.



Verarbeitung:

Zuschnitt der Hiss Reet Wand:

Hiss Reet Wände können mit der Stichsäge, Handkreissäge oder Trennscheibe geschnitten werden. Längs zum Halm können mit dem Seitenschneider die Drähte durchtrennt, Schilfhalme entnommen und später problemlos wieder zusammengebunden werden.



Trennwand stellen:

Eine passend gefälzte Wandleiste, die an die Wand geschraubt wird, bildet den Anfang der Wand. An Boden und Decke werden vor dem Aufstellen der einzelnen Elemente je nach geplantem Wandverlauf, 8 x 6 cm Boden- und Deckenleisten geschraubt. Das erste Element wird sowohl an die Wandleiste, als auch an die Boden- und Deckenleiste geschraubt. Die nachfolgenden Wandelemente werden nun einfach durch die Vorbohrungen mit Ihrem Vorgänger verschraubt und an Boden- und Deckenleiste fixiert. Das abschließende Wandelement wird durch Aufschneiden der Drähte und Entnahme von Schilfhalmen auf die passende Breite gebracht. Das abschließende Wandelement wird mit einer zuvor montierten Wandleiste verschraubt. Bitte beachten Sie hierzu unsere Montageanleitung.



Anbringen des Unterputzgewebes:

Die Montage erfolgt von unten nach oben. Den Laufdraht des Putzträgers mit Hilfe von Klammern auf die Holzständer getackert. Das Hiss Reet Gewebe sollte dabei so straff an der Hiss Reet Wand anliegen, dass es keine Wellen wirft. Bei Stürzen und Laibungsecken wird eine Metallarmierung empfohlen (Rippenstreckmetall).



Unterputzauftrag:

Der Putzauftrag erfolgt mit nicht zu steifem Unterputz (vorzugsweise Lehmunterputz) mittels Putzmaschine oder von Hand. Unterputz zuerst dünnlagig (ca. 5 mm) vorspritzen und nach dem Ansteifen nochmals 10 mm auftragen. Nach dem oberflächlichem Abtrocknen (die Oberfläche sollte komplett

trocken sein) vornässen und die nächste Lage auftragen. Max. I 5 mm dicke Lagen auftragen, bis die gewünschte Unterputzstärke erreicht ist. In die letzte Lehmschicht ggf. die Armierung einlegen und mit einer dünnen Schicht verputzen. Bei der Außendämmung von Gebäuden mit höherer Schlagregenbelastung wird die Anwendung wasserabweisender Putzsysteme empfohlen.



Oberputzauftrag:

Als Oberputz kommen Edel-Dekor, Strukturputz oder Silikatputz in Frage. Ggf. erfolgt abschließend ein Anstrich mit Ausgleichsfarbe. Nachdem der Unterputz getrocknet ist, den Oberputz mittels Putzmaschine oder von Hand auftragen. Auftragsdicke 2-4 mm, die Oberfläche anschließend durch Reiben mit einer Filz- oder Holzreibscheibe herstellen.







· Putzträgergewebe (Hiss Reet Gewebe)



·Rippenstreckmetall



·Wandanschlüsse

- · Innentürelemente (ohne Abbildung)
- · Eckpfeiler (ohne Abbildung)

Technische Daten:

Abmessungen: 2500 • 625 • 60 / 80 / 160 mm (L • B • H)

Wärmeleitfähigkeit: 0,055 W/mK

Rohdichte: ca. 155 kg/m3

Diffusionswiderstand: 2

Brandschutzklasse: B2 – normal entflammbar

Zusammensetzung: Bestes türkisches Schilfrohr, Laufdraht 2 mm,

Draht der Stege 2 mm (Drähte nach DIN 177 verzinkt),

Ständer aus massiven Fichtenholz

Primärenergieinhalt: niedrig

Ökologische Qualität: Naturprodukt ohne Chemiezusätze, keine Emissionen bei

Herstellung und Nutzung, keine Produktionsabfälle,

unproblematische Kompostierung, hoher ökologischer Wohnkomfort